

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 7, September 2023

RM 04A035819

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.



Stadtblatt
für Leoben

Goldgräberstimmung bei Investoren Mieter oft Freiwild

In Leoben, besonders im Stadtteil Donawitz, wittern Immobilieninvestoren offenbar eine Goldgräberstimmung. Für die betroffenen Mieterinnen und Mieter stellt sich die Situation völlig anders dar. Sie sind mit Verschlechterungen und fragwürdigen Praktiken der neuen Hauseigentümer konfrontiert.

Vieles hat mit dem Verkauf der STIWOG-Immobilien in unserer Stadt zu tun. Sukzessive hat die STIWOG die sogenannten 20er- und 30er-Häuser in Donawitz, aber auch Objekte in der Turner- und Kerpelystraße veräußert. Verkauft wurden zusätzlich die Häuser in der Proleberstraße 120-126.

Als Käufer scheint einerseits eine Moderat Living

GmbH & Co KG aus Graz auf. Verwaltet werden die Objekte von der Moderat Property GmbH, wobei beide Gesellschaften im Eigentum von Gerhard Föchterle und Markus Gunesch stehen. Den Großteil der Mietobjekte hat sich eine GT7 Immobilienholding gesichert. Die tritt als FG8 Immobilien GmbH, TMC Zwei GmbH, Ordea Service GmbH oder



Auch dieses Objekt in Donawitz hat den Besitzer gewechselt.

als TOOO-IMMO Immobilien GmbH auf. Wobei als

Haupteigentümer Tobias Gebetsroither, ein oberösterreichischer Unternehmer, aufsteht.

Die Praktiken, mit denen die Mieterinnen und Mieter beglückt werden, sind unterschiedlich. Mietern, mit gültigen, unbefristeten Mietverträgen wurden neue Verträge mit einer befristeten Mietdauer bzw. einer schlechteren Indexanpassung vorgelegt.

In manchen Fällen wurde den Mietern mit unbefristeten Verträgen ein Papier zur Unterschrift vorgelegt, mit dem sie die Auflösung des bestehenden Mietverhältnisses zur Kenntnis nehmen sollten. Bei Unterschrift hätten die Mieter ihre Wohnung verloren oder hätten

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com

Schmuck Jahrbacher
0664/30 43 873
Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop

Lesen Sie auch Seite 19



Auch
Verpfändung
möglich!

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

deutlich höhere Mieten zahlen müssen.

Unterschriften auf neue Verträge kopiert

Besonders dreist stellt sich folgender Fall dar. Den Mietern wurde ein belangloses Papier zur Unterschrift vorgelegt und dann diese Unterschrift auf einen neuen Mietvertrag kopiert. Eine glatte Urkundenfälschung. Die KPÖ hat den Fall bereits zur Anzeige gebracht.

Außerdem werden Mieterinnen und Mieter immer wieder aufgefordert ein Papier zu unterzeichnen, in dem sie darüber Auskunft geben sollen, wie viele Personen in der Wohnung leben, wie die Wohnung möbliert ist und wer dort gemeldet ist. Derartige persönliche Daten brauchen keinesfalls mitgeteilt werden.

Im Zuge der Insolvenz eines in Donawitz ansässigen „Unternehmers“ mußten die Bewohner eines ihm gehörenden Mietobjektes im vergangenen Winter teils in kalten Wohnungen ausharren, weil die Energierechnungen nicht bezahlt wurden. Jetzt wurde das Objekt aus der Konkursmasse ersteigert. Man darf gespannt sein, was der neue Eigentümer damit vor hat.

Besonders im Stadtteil Donawitz scheinen manche „Hausherren“ das Mietrechtsgesetz bestenfalls als unverbindliche Empfehlung zu verstehen.

Auf alle Fälle gilt: Nichts unterschreiben, bevor man nicht juristischen Rat eingeholt hat!

Aus dem Leobener Stadtrat

Sitzungen Juli und September 2023

159.000 Euro für Hauptplatz Neu

Mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP hat die Stadtregierung 159.000 Euro für die Umgestaltung des Hauptplatzes frei gegeben. Insgesamt wird der Umbau mindestens 2,1 Millionen Euro kosten. Neben der Sanierung sind eine Baumbepflanzung im Nordteil des Hauptplatzes und ein Wasserspiel geplant. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg stimmte dagegen.

Die KPÖ verlangt vor Umsetzung dieser gewaltigen Ausgabe eine echte Einbindung der Bevölkerung, vor allem der Hauptplatzanrainer.

Im Rahmen des Radverkehrskonzeptes werden zwei Fahrradzählanlagen angeschafft. Die Errichtung einer Radfahrquerung auf der Südbahnstraße und Planungsleistungen für die Radverbindung Hinterberg - Donawitzer Straße wurden beschlossen. Das kostet 56.500 Euro.

Bankomaten in Donawitz und Lerchenfeld

Die Geldausgabeautomaten beim Billa in Dona-

witz und Leitendorf werden wieder aufgestellt. Der Stadtrat hat dazu einen Bittleihvertrag mit der Billa AG genehmigt und ein Übereinkommen für die Schneeräumung der Parkplätze an Sonn- und Feiertagen, um ein gefahrloses Zufahren zu ermöglichen, genehmigt.

Die Münzenbergstraße wird generalsaniert. Planungsleistungen um 35.000 Euro wurden beschlossen. Auch die Bachgartlbrücke wird saniert und erweitert. Dafür gab der Stadtrat

75.300 Euro frei. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Stadtgemeinde vergibt Winterdienst an Fremdfirmen

Schon bisher wurde die Schneeräumung auf gemeindeeigenen Grundstücken teilweise ausgelagert. Nun folgt ein weiterer dahingehender Schritt. Bis auf die Räumung der Straßen wird dann fast alles extern vergeben. Das kostet für den Winterdienst 2023/24 147.800 Euro. Die KPÖ lehnt das ab. Sie tritt dafür ein, diese Aufgaben mit eigenem Personal durchzuführen.

Ebenso stimmte die KPÖ gegen die Anstellung von Kindergartenpersonal über eine Leihfirma.

Was uns ein- und auffällt...

...daß die Postregulierungsbehörde (RTR) in Österreich offenbar schläft. Während ihr deutsches Pendant sich bereits zum zweiten Mal geweigert hat, den Wünschen der Post um eine Anhebung des Briefportos nachzukommen, geht die RTR wie gewohnt vor den Wünschen des Post-Managements in die Knie und hat einer **20-prozentigen**

Erhöhung des Briefportos, bei gleichzeitiger Verschlechterung der Leistungen, zugestimmt. Während man die Kunden und die Beschäftigten im Regen stehen läßt, werden die Aktionäre schamlos bedient!

...daß die EU die Gaslieferungen aus Aserbaidschan verdoppeln will, einem Land das gerade die armenisch besiedelte Region Berg-Karabach überfallen hat und für die Flucht tausender Bewohner verantwortlich ist. Auch so geht **„wertebasierte“ Außenpolitik...**

...daß der Verkehrsausschuß des EU-Parlaments mit der **Lebensrealität der Menschen** tatsächlich nichts mehr zu tun hat: Während Millionen Seniorinnen und Senioren europaweit mangels eines öffentlichen Verkehrs in weniger erschlossenen Regionen auf ihr Auto angewiesen sind, sollen Menschen über 70 den Führerschein nur mehr fünf Jahre, Bürgerinnen und Bürger über 60 nur mehr sieben Jahre bekommen. Vorgeschlagen wurden diese und andere willkürliche Verschärfungen von der grünen Abgeordneten Karima Delli...

DSV: Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Paraiba

Sportlich hat der DSV in den letzten Jahren wahre Höhenflüge erlebt. Mit dem Champions-League-Sieger Carsten Jancker als Trainer und dem Zukauf mehrerer international erfahrener Fußballer stieg der Donawitzer Traditionsverein bis in die zweithöchste Liga Österreichs auf.

Ermöglicht wurde dieser Erfolgslauf durch einen finanzkräftigen Sponsor: Paraiba. Diese Investment-Firma mit Sitz auf den afrikanischen Komoren-Inseln versprach Investoren bei langfristiger Vermögensveranlagung enorme Profite. Geschäftsgrundlage sei ein ausgeklügeltes System auf Basis von Kryptowährungen. Schon nach wenigen

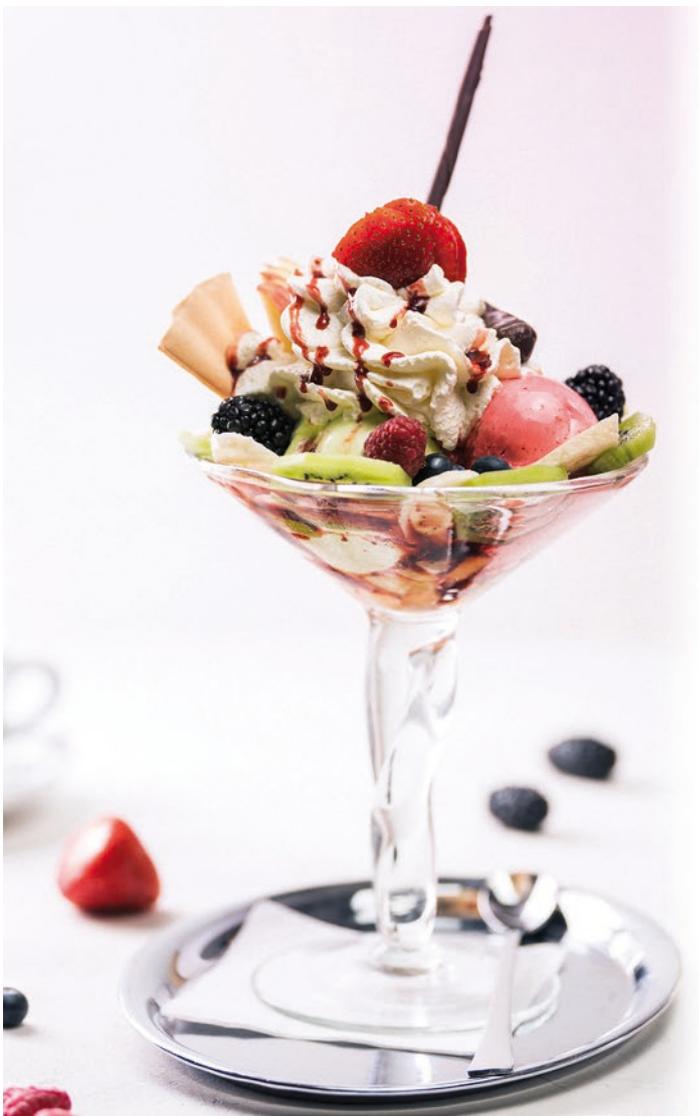
Monaten und zahlreichen Warnungen vor unseriösen Geschäftspraktiken, etwa durch die österreichische Finanzmarktaufsicht, fand ein Sponsorentausch statt. Das altherwürdige Donawitzer Stadion wurde von Paraiba-Arena zu Kaif-Arena umbenannt. KAIF, so wurde verkündet, sei ein Energydrink-Hersteller mit Beziehungen in die Arabischen Emirate. Tatsächlich dürften im Hintergrund die selben Personen wie zuvor bei Paraiba die Fäden gezogen haben. Inzwischen ermittelt die Staatsanwaltschaft. Wie mehrere Tageszeitungen berichteten, steht der Vorwurf des Anlegerbetrugs im Raum. Bei Paraiba dürfte es sich um ein riesiges Schneeballsy-

stem bzw. Pyramidenspiel handeln, mit bis zu 30.000 geschädigten Investoren. Brisant ist das deshalb, weil Paraiba sein Engagement im Leobener Fußball geschickt nutzte, um einerseits einen seriösen Eindruck zu machen, und andererseits auch in Leoben auf Kundenfang zu gehen. Die KPÖ hat bekanntlich schon im März 2021 vor dieser dubiosen Firma gewarnt. Dennoch dürften etliche Sportbegeisterte dem Anlageformat von Paraiba aufgesessen sein. Laut DSV-Obmann Mario Bichler, er hatte die Sponsorendeals mit Paraiba und KAIF selbst maßgeblich eingefädelt, geht es um einen Millionenbetrag allein in Leoben. „Unser Geld ist weg. Die Unterstützer des

DSV haben 1,2 Millionen Euro investiert.“ wird er in den Salzburger Nachrichten zitiert.

Neuer Hauptsponsor

Der neue Hauptsponsor des DSV heißt GGMT-Revolution. Diese Firma handelt mit Gold und verspricht Investoren bei langfristiger Vermögensveranlagung enorme Profite. Geschäftsgrundlage ist ein angeblich ausgeklügeltes „Rabattsystem“ auf Basis der Goldverarbeitung. Auch diesen Sponsor hat Bichler an Land gezogen. Im Internet finden sich über diese Firma und ihr Geschäftsmodell zahlreiche negative Erfahrungsberichte.



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00





Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Foirach 97 - 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Foirach 97 • 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Baumbepflanzung am Hauptplatz?

Der Nordteil des Hauptplatzes soll mit bis zu 30 Bäumen bepflanzt werden. Kostenpunkt mindestens 600.000 Euro. Wir haben unsere Leserinnen und Leser gefragt, was Sie davon halten. Einige Leserstimmen wollen wir zitieren.

„Der Hauptplatz soll bleiben wie er ist.“

M.S., 8700 Leoben

„Keine Autos und Lieferzeiten einhalten. Bitte das kontrollieren! Ich bin für eine Befragung der Bevölkerung bzgl. Neugestaltung.“

R.S., 8700 Leoben

„Bäume sind sicher schön, aber nicht gleich 30. Dafür ist die Fläche zu klein. Statt ein neues Wasserspiel zu errichten, sollte das beim Rathaus endlich repariert werden.“

M.S., 8700 Leoben

„Wenn dann nur eine mobile Bepflanzung, damit Veranstaltungen weiter möglich sind.“

I.S., 8700 Leoben

„Ich fände die Bepflanzung toll.“

R.S., 8700 Leoben

„Das Wasserspiel wäre nicht notwendig.“

A.G., 8700 Leoben

„Mir gefällt die Bepflanzung nicht.“

P.W., 8700 Leoben

„Im Sommer heizt sich der Platz auf. Natürlicher Schatten wäre gut.“

T.S., 8700 Leoben

„Die Bepflanzung ist total überflüssig.“

O.K., 8700 Leoben

„Bäume ja, wenn sie tatsächlich groß genug sind, um Schatten zu spenden.“

M.L., 8700 Leoben

„Bäume ja, aber keine Alibi-bäume in Containern. Kein Wasserspiel, es gibt Brunnen.“

G.L., 8700 Leoben

„Der Hauptplatz ist ein Hitze-pol. Natürliche Beschattung wäre gut.“

G.S., 8700 Leoben

„Auf keinen Fall ein Wasserspiel.“

W.B., 8700 Leoben

„Eine Begrünung gab es schon, wie man auf alten Bildern sieht. Nichts Neues, nur Geldverschwendung.“

W.P., 8700 Leoben



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

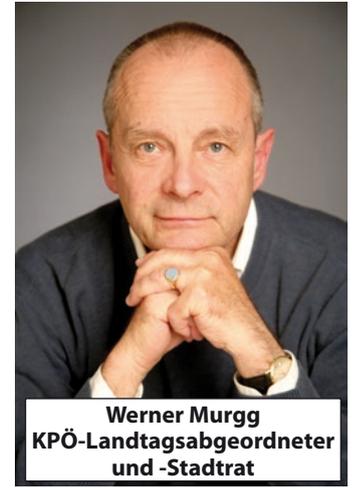
KOMMENTAR

Klimahysterie bringt uns nicht weiter!

Niemand wird ernsthaft bestreiten, daß sich das Klima ändert. Es wird wärmer. Klimaänderungen hat es in der Erdgeschichte immer gegeben. Auch Zeiten, in denen es deutlich wärmer war als heute. Der vom Menschen verursachte CO₂-Ausstoß beschleunigt die Erderwärmung. Deshalb sind Maßnahmen wichtig, die Wege aufzeigen, um sich von CO₂-emittierenden Energieformen zu verabschieden. Das sind die Fakten. Leider wird bei uns die gesamte Klimadebatte auf einer moralisierenden Ebene abgehandelt. Dabei wird so getan, als könne Österreich mit eigenen Maßnahmen das Weltklima zum Guten wenden. Besonders faktenbefreit agieren dabei die sogenannten „Klimakleber“ von der „letzten Generation“. Sie verdammen jeden als „Klimaleugner“, der nicht auf ihre Forderungen einsteigt: Tempo 100 auf Autobahnen oder ein Verbot in Österreich Erdgas zu fördern. Dabei trägt Österreich lediglich 0,2 Prozent zum gesamten CO₂-Ausstoß bei, die EU insgesamt etwas mehr als 20 Prozent. Die Hauptemittenten sind China, Indien und die USA. Ich habe in der letzten Landtagssitzung Mojib Latif, einen renommierten Klimaforscher zitiert, der genau darauf hinweist.

Er sagt sinngemäß, solange China oder Amerika ihren Ausstoß nicht deutlich verringern, ist es völlig irrelevant, was wir tun! Er fordert globale Anstrengungen. Dafür zu kämpfen wäre tatsächlich wichtig. Ebenso wichtig ist Technologieoffenheit. Nicht nur auf PV und Windenergie zu setzen – Energieformen, die niemals alleine die weltweit gebrauchte Energiemenge zur Verfügung stellen können – sondern für alle Technologien offen zu sein. Dazu gehören beispielsweise synthetische Kraftstoffe, die aus CO₂-Abscheidung und grünem Wasserstoff erzeugt werden können. Das lehnt die EU ab, will den Verbrennungsmotor verbieten und stattdessen alleine auf batteriebetriebene Elektrofahrzeuge setzen. Wobei die Rohstoffe aus China kommen und die Batterien dort mit der Energie aus Kohlekraftwerken erzeugt werden. Ebenso unrealistisch ist die von Österreich aufgestellte Zielvorgabe, die CO₂-freie Energieerzeugung bis 2040 zu schaffen. Da ist der Umweltökonom Stefan Schleicher realistischer. „Es ist langfristig nicht möglich, unseren Energiebedarf innerhalb Europas nur durch Erneuerbare abzudecken,“ wurde er dieser Tage in einer Tageszeitung zitiert. Außer man will Europa zu einem

industriefreien Kontinent machen. Schritte dazu setzt bereits die dilettierende deutsche Bundesregierung. Deutschland hat auf Grund einer völlig fehlgeleiteten Energiepolitik die höchsten Strompreise Europas und befördert damit auch die Strompreisexplosion bei uns. Dabei werden wir gleich doppelt abgezockt. Einmal durch die hohen Strompreise. Das andere Mal mit immer



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

weiter steigenden CO₂-Abgaben. Soziale und verantwortungsvolle Energiepolitik schaut anders aus!

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

Wert schätzung



Termin vereinbaren!

Gutschein für eine **kostenlose**
Marktwerteinschätzung* bei Ihren
RE/MAX-Experten im Bezirk Leoben!

remax.at

Christine Wolfinger, +43 664 470 72 23
c.wolfinger@remax-tradition.at

Wolfgang Wilding, +43 664 395 17 40
w.wilding@remax-tradition.at

RE/MAX Tradition Waasenplatz 1, 8700 Leoben

*Angebot gültig bis 30. NOV. 2023. Gilt nur für Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke bis 1.500m². Wolfgang Wilding

ÖVP-MASSENBURGFRAÜLEIN Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen

Das Massenburgfräulein der ÖVP-Leoben wirft unserer Zeitung vor, Zitat: „...dass in „Rund um den Schwammerlturm“ 25 Jahre nach der Rechtschreibreform noch immer nicht orthographisch einwandfrei geschrieben wird.“

Dabei ist das Massenburgfräulein offenbar selbst der deutschen Sprache nicht ganz mächtig. Stößt man doch ein paar Absätze weiter auf folgendes Sprachungetüm, dessen Sinn sich nicht jedermann erschließen mag.

Das Massenburgfräulein hat bemerkt,

..., dass die Sozialfonds, des mit 25.000 € dotierten Sozialfond, um 27.630 € beworben werden.



KOMMENTAR

DSV: Unruhe am Monte-Schlacko

Beim DSV hängt der Haussegen schief. Hört man sich in der Fanszene und bei Vereinsmitgliedern um, finden sich derzeit wenige, die freundliche Worte über Obmann Mario Bichler verlieren. Er war es, der dem Verein finanzstarke Sponsorenverträge einholte, welche mit viel Geld dem DSV zu einem sportlichen Höhenflug verhelfen. Das Verhältnis zwischen Sponsorenvertretern und dem Verein war allerdings nie ein Einfaches und in der Mitte der Aufregung stand stets Bichler selbst, zwischenzeitlicher Rücktritt inklusive. Inzwischen herrscht allerdings Krisenstimmung. In der Zweiten Liga herrscht ein anderes Klima, von einem Aufstiegsplatz ist der DSV meilenweit entfernt. Trainer Carsten Jancker wurde vor die Tür gesetzt, und auch mit anderen Fußballern und altgedienten Funktionären ging man

ruppig um. Als Kritik geäußert wurde, drohte Bichler anscheinend sogar dem Fanklub „Alte Garde Donawitz“ mit Stadionverbot. Nervenstärke und Führungsqualität sehen anders aus. Zwischenzeitlich wird wegen Anlagebetrug ermittelt. Es geht mutmaßlich um tausende Geschädigte und

verschwundene Millionenbeträge. Ich bin schon gespannt, was da rauskommt. Vielleicht sind die laufenden Ermittlungen ja der Grund für die gefühlte Nervosität bei einigen Funktionären des DSV? Man kann nur hoffen, daß dem Verein ein weiteres Desaster wie unter Hans Linz erspart bleibt,



und der Verein zurück in seriöse Bahnen kommt.

Mario Salchenegger
KPÖ-Gemeinderat

Im Gösser Bräu genießen Sie das feine Gösser Spezial



Wer ein Krügel Gösser Spezial genießen will, muß sich ein wenig Zeit nehmen. Damit der kompakte Schaum einen wahren Biergenuß garantiert dauert das Zapfen 20 bis 30 Minuten. Die intensive goldgelbe Farbe des Biers verzaubert jeden Bierliebhaber. Der kräftige Körper und die gute Struktur des Biers lassen die hopfige Bitterkeit gepaart mit einem kräftigen Malzton erst so richtig zur Geltung kommen. Der Alkoholgehalt beträgt 5,7 %. Nicht so stark wie der Bock aber doch deutlich kräftiger als ein Märzen. Gösser Spezial wurde nicht umsonst 1955 beim Bankett anlässlich der Unterzeichnung des Staatsvertrages gereicht. Lassen Sie sich dieses wunderbare Bier im **Restaurant Gösser Bräu** einschenken!



Gösser BRÄU



Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag von 11:00 - 22:00

Küche von 11:00 - 21:00

Mittwoch Ruhetag

Turm-gasse 3, 8700 Leoben

„Ein Brauhaus wie man es sich vorstellt!“

Beste Gösser Bierspezialitäten

Bierkultur vom Feinsten

Teure Kredite: Kredit- und Überziehungszinsen steigen

Hohe Inflation, steigende Lebenshaltungskosten, besonders beim Wohnen, bringen immer mehr Menschen in die Bredouille. In letzter Zeit stiegen die Kreditzinsen empfindlich. Das wirkt sich nicht nur negativ auf neue Kredite aus, sondern auch auf bestehende Kredite mit variabler Verzinsung.

Der Anstieg der Kreditzinsen macht sich im Haushaltsbudget immer stärker bemerkbar. Das Konto zu überziehen ist fatal, denn wer sein Konto überzieht, wird besonders zur Kasse gebeten: Bis zu 13 Prozent Überziehungszinsen verrechnen die Banken derzeit. Die Zinsen

auf Sparguthaben dümpeln immer noch bei rund zwei Prozent herum. Viele sehen keine andere Möglichkeit, finanziellen Engpässen zu begegnen, als ihr Konto zu überziehen, bis sie finanziell wieder Boden unter den Füßen bekommen. Das entwickelt sich in vielen Fällen

zu einer Schuldenfalle, denn aufgrund der hohen Zinssätze steigen die Schulden bei der Bank binnen kürzester Zeit ins Unermessliche.

Regulierung ist nötig

Überziehungszinsen sollten höchstens fünf Prozent über dem Zentralbanksatz (Leitzins) liegen dürfen. So lautet eine langjährige

Forderung der KPÖ. Sie fordert eine gesetzliche Obergrenze für Überziehungszinsen. Hier muß endlich ein Umdenken passieren. Es kann nicht sein, daß Banken sich über Gebühr auf Kosten ihrer Kunden bereichern, insbesondere jener, die einen Kredit benötigen bzw. kurzfristige Engpässe überbrücken müssen.

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll
Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.



**BESTATTUNG
WOLF**
LEOBEN



Verabschiedungsraum Proleb

FILIALE LEOBEN Sabine Obermayer Langgase 14 8700 Leoben Tel.: 03842/82 444	FILIALE PROLEB Roswitha Kaser Gemeindefstraße 2/1 8712 Proleb Tel.: 0664/257 41 43
--	--

www.bestattung-wolf.com

Meinung aus Proleb

Nachmittagsbetreuung um 66 Prozent teurer

Dort, wo die SPÖ mit absoluter Mehrheit regiert, hat sie offenbar nichts Besseres zu tun, als die Kosten für die Nachmittagsbetreuung um mehr als 66 Prozent anzuheben. Eine soziale Staffelung, wie in vielen anderen Gemeinden, hält die Bürgermeisterpartei SPÖ in Proleb offenbar für nicht notwendig. Nun sind für zwei Kinder im Volksschulalter bei einer Betreuung von Montag bis Freitag bis zu 500 Euro im Monat zu berappen. Das ist offenbar Inflationsbekämpfung a la SPÖ!



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

St. Stefan – St. Stefan

Kommentar St. Stefan

Inflation ist kein Naturgesetz

Österreich hat die höchste Inflation im EU-Raum. Seit rund zwei Jahren stöhnen wir unter Inflationsraten nahe oder über zehn Prozent. Bei lebenswichtigen Dingen, wie Lebensmitteln oder Energie, ist die Rate noch deutlich höher. Auf Maßnahmen der Bundesregierung wartet man bisher vergeblich. Einmalzuschüsse sind bestenfalls ein Tropfen auf dem heißen Stein. Was wir wirklich brauchen sind Preis-

obergrenzen – vor allem bei Lebensmitteln und bei Energie. Davon wollen weder die Unternehmen, noch die Regierung etwas wissen. Die Strompreisbremse läuft nächstes Jahr aus. Sie gilt ohnehin nur für einen Verbrauch bis 2.900 kWh/Jahr, wobei der Nachtstrom nicht dazugezählt werden darf und sie wird nur auf den Nettopreis angewendet, also ohne Mehrwertsteuer. Ein eigenes Kapitel sind die Wohnkosten, und

da vor allem die Mieten. Auch hier weigert sich die Regierung mit Händen und Füßen einen echten Mietpreisdeckel einzuführen. Preistreiber sind auch die Gemeinden. So wurden die Kanal- und Wassergebühren bei uns in St. Stefan von der SPÖ-Mehrheit im Gemeinderat teilweise um bis zu 20 Prozent erhöht. Außerdem wurde eine automatische Indexanpassung beschlossen. Das bedeutet, diese Gebühren können jährlich – ohne



den Gemeinderat damit befassen zu müssen - in Höhe der Inflationsrate erhöht werden. Preistreiber auf Gemeindeebene.

Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat
in St. Stefan ob Leoben
0664/35333501 oder
E-Mail: uwe2@gmx.at



The Kitchen LCS LEOBEN

Tel.: 0676 950 39 40

Email: office@the-kitchen.at

www.the-kitchen.at

Warum die Erhöhung der Wohnunterstützung eine Augenauswischerei ist

Die enormen Preissteigerungen beim Wohnen bringen immer mehr Haushalte in Schwierigkeiten. Auch die Landesregierung hat ihren Anteil daran: ÖVP und SPÖ haben die wichtigste Beihilfe in diesem Bereich - die Wohnunterstützung des Landes - von 2011 auf 2012 um 21 Prozent reduziert und erst im vergangenen Juli um 20 Prozent erhöht.



Die Wohnkosten stiegen im selben Zeitraum jedoch um fast 50 Prozent. Der große Wurf war diese Anhebung

keinesfalls. KPÖ-Abgeordneter Werner Murgg: „Die maximale Wohnunterstüt-

zung ist von 2011 bis jetzt um fast sechs Prozent zurückge-

gangen. Die Wohnkosten sind in diesem Zeitraum explodiert. Wie soll sich das aus-

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

2 halbe Grillhendl

+

2 Salate

statt ~~18,80~~ nur **12,90**

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger

gültig bis 31.10.2023

Nicht vergessen! Wohn- und Heizkostenzuschuß beantragen

Wenn Sie ein jährliches Haushaltseinkommen von weniger als 30.734 Euro netto haben, können Sie den steirischen Wohn- und Heizkostenzuschuß beantragen. **Die Antragsfrist läuft noch bis Ende Oktober.** Wenn Ihr Jahres-Haushaltseinkommen diese 30.734 Euro nicht übersteigt, haben Sie Anspruch auf 400 Euro pro Haushalt. Sie müssen aber online extra ansuchen. Der Zuschuß wird nicht automatisch ausbezahlt. Anträge können auch im Sozialreferat der Stadtgemeinde Leoben gestellt werden. Bitte Bankomatkarte und Lichtbildausweis mitbringen.



Jetzt auf Pellets umsteigen

Durch die attraktiven Förderungen werden in diesem Jahr wieder viele Öl- und Gasheizungsbetreiber auf Pellets umsteigen. Der Salzburger Heizexperte Windhager bietet mit dem BioWIN2 Touch die perfekte Lösung dafür. Neben seiner platzsparenden Bauweise punktet dieser Pelletskessel mit top Qualität „Made in Austria“, erstklassigem Komfort und einem sauberen, umweltfreundlichen Betrieb.

Der Kauf einer Pelletsheizung ist aus vielen Gründen eine lohnende Investition. Aktuell liegt der Preisvorteil gegenüber Heizöl EL bei 30 Prozent. „Ein weiterer guter Grund, jetzt umzusteigen, sind die hohen Förderungen“, weiß Harald Fink vom gleichnamigen Installationsunternehmen aus Leoben. Es gibt Förderungen von Bund, Land und den Gemeinden.

Die perfekte Pellets-Heizlösung für den Umstieg

Wenn es um den Tausch der alten Öl- oder Gasheizung geht, ver-

trauen immer mehr Kunden auf den bewährten BioWIN2 Touch vom Salzburger Heizexperten Windhager. Mehr als eine Milliarde Betriebsstunden Erfahrung und das Beste aus vier Pelletskessel-Generationen stecken in diesem Gerät. Der BioWIN2 Touch punktet mit geringem Platzbedarf, robuster Bauweise „Made in Austria“, patentierter Pellets-Saugzuführung und einer innovativen Regelung mit Touch-Funktionen. Komfortable Reinigungsmechanismen und die effiziente, beinahe rückstandslose Verbrennung sorgen dafür, dass sich der Betreiber um fast nichts mehr kümmern muss. Nur die extra große, fahrbare Aschebox muss im Schnitt einmal im Jahr geleert werden. Außerdem muss der BioWIN2 Touch nur mehr alle zwei Jahre oder nach 16 Tonnen Pelletsverbrauch gewartet werden. Das spart dem Betreiber Zeit und Geld.

**Weitere Infos unter:
038 42 / 21 4 84**

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG
MIT DER ENERGIE VON MORGEN.

+

WIE DIE NATUR: FINDET ÜBERALL PLATZ.



**BioWIN2 –
einer der kleinsten
Pelletkessel seiner Klasse.**

Bis zu 5 Jahre Vollgarantie, zigtausende zufriedene Kunden und über eine Milliarde Betriebsstunden an Erfahrung machen den kompakten und leistungsstarken BioWIN2 zur beliebtesten Pelletsheizung von Windhager. Natürlich aus Österreich. www.windhager.com

TOLLE FÖRDERUNGEN SICHERN!

1-2 mal jährliche
Entleerung durch fahrbare
XXL-Aschebox

Einfach einzubringen
und zu montieren
durch geteilte Lieferung



FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Wir beraten Sie ...

Badgestaltung Heizung Alternativenergien

Aus dem Landtag Steiermark – Sitzung September 2023

„Leitspital“ Liezen: 331 Millionen Euro beschlossen

Der ursprünglich angenommene Kostenrahmen für das geplante „Leitspital“ Region Liezen in Stainach betrug 261 Millionen Euro. Dieser Rahmen ist unmöglich zu halten. Mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP hat der Landtag einen neuen Kostenrahmen von über 330 Millionen Euro frei gegeben. KPÖ, FPÖ, Grüne und Neos stimmten dagegen.

Sie sehen in diesem Projekt ein Faß ohne Boden. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Die hundertten Millionen, die ein Neubau auf der grünen Wiese verschlingen würde, wären in den bestehenden Spitälern, bei der Personalausstattung und der ärztlichen Versorgung besser angelegt. Statt ein neues Spital, das die Bevölkerung nicht will, auf die grüne Wiese zu setzen, fordern wir den Ausbau von Rottenmann und eine Spezialisierung der Standorte Schladming und Bad Aussee.“

Die KPÖ erinnert daran, daß 2019 zwei Drittel der Bevölkerung für den Erhalt der Standorte Bad Aussee, Schladming und Rottenmann gestimmt haben. KPÖ und FPÖ hatten damals gemeinsam eine Volksbefragung eingeleitet.

A 9 südlich von Graz soll ausgebaut werden

Die Autobahn zwischen Graz und Spielfeld ist wochentags zu Stoßzeiten überlastet. Geht es nach ÖVP, SPÖ, FPÖ und Neos soll sie dreispurig ausgebaut werden. In einer sogenannten „Aktuellen Stunde“ hat die SPÖ dieses Thema in den Landtag gebracht. Die Grünen leh-

nen den Ausbau ab. Die KPÖ hat dazu eine differenzierte Sichtweise. Werner Murgg: „Bevor wir um sündteures Geld einen Ausbau finanzieren, sollte man zuerst andere Möglichkeiten probieren. Das Problem sind die LKWs, die den ersten Fahrstreifen blockieren. Ich plädiere für eine Verbreiterung des Pannenstreifens, damit die LKWs zu Stoßzeiten auf den Pannenstreifen gelenkt werden können. Das funktioniert in Deutschland.“

Nachhilfe- und Schulkosten steigen

Die Kosten für Schulbedarf steigen ebenso, wie die für Nachhilfe. Immer mehr Eltern können sich das in Zeiten steigender Inflation nur schwer leisten. Ein FPÖ-Antrag, eine Schulkostenbeihilfe für die Pflichtschulzeit und eine Nachhilfeförderung einzuführen, wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Ein ähnlicher Antrag der KPÖ wird derzeit in einem Ausschuß diskutiert.

Gegen die Stimme der Neos wurde die neue Dienst- und Gehaltsordnung der Beamten der Stadt Graz beschlossen. Dabei übernimmt Graz für die Beamtenpensionen die Bundesregelung.



Werner Murgg: „Statt hunderte Millionen in der grünen Wiese zu versenken soll man lieber den bestehenden Standort Rottenmann ausbauen.“

Das lehnen die Neos traditionell ab, da ihnen diese Pensionen zu hoch erscheinen.

Realistische Klimaziele

Zur Debatte im Landtag standen auch die Berichte betreffend Klima und Energie. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg nützte die Gelegenheit, um mit dem Märchen, Österreich könne bis 2040 auf sämtliche nicht-erneuerbare Energien – Kohle, Öl und Gas – verzichten, aufzuräumen. Derzeit werden in der Steiermark, in Österreich sind die Verhältnisse fast gleich, fast 66 Prozent des sogenannten Bruttoinlandsverbrauchs aus nicht-erneuerbaren Energien gewonnen. Murgg: „Wie soll das in 16 Jahren ersetzt wer-

den? Derzeit erzeugen Wind und Photovoltaik in der Steiermark 5,5 Prozent der Primärenergie.“

Werner Murgg zitierte Mojib Latif, Klimaforscher beim Weltklimarat, um zu belegen, daß der Klimawandel nicht in Österreich oder in Deutschland aufgehalten werden kann, sondern in China und Indien. Latif: „Solange China oder Amerika ihren Ausstoß nicht deutlich verringern, ist es völlig unreal, was wir tun.“ Alle realistischen Prognosen sagen voraus, daß der CO₂-Ausstoß vor allem in China und Indien weitere Jahre noch deutlich steigen wird, weil diese Ländern viel Energie brauchen, um ihre Bevölkerung aus der Armut zu holen.

Post wird teurer

Die Österreichische Post hat mit 1. September ihre Tarife verteuert, und zwar um 20 Prozent. Der bisherige Standardbrief, genannt „PRIO“ kostet statt 1 Euro nunmehr 1,20 Euro. Die günstigere Briefvariante, welche man bisher nur auf einem Postamt aufgeben konnte und faktisch nur für Firmenpost interessant war, genannt „ECO“, kostet statt 80 Cent künftig 95 Cent. Das ist allerdings nicht die einzige Verschlechterung.

Zusammen mit der Verteuerung kommt eine Umstellung des Angebotes. Für den Standardbrief PRIO gibt es nun keine Briefmarken mehr, man kann ihn ausschließlich direkt am Postamt aufgeben. Stattdessen wird es für den ECO-Brief Marken geben. Für den ECO-Brief gelten allerdings andere Zustellungsbedingungen – bis zu drei Tage Zeit hat die Post für die Auslieferung der Briefe. Die Post macht also die Briefe langsamer und teurer.



Das Briefporto für einen Priority-Brief wurde um 20 Prozent verteuert.

Sozialhilfeverband wird aufgelöst – viele Fragen bleiben

Die Auflösung der Sozialhilfeverbände (SHV) ist ausgemachte Sache, sie wird in der Landtagssitzung im Oktober beschlossen werden. Die KPÖ wird dagegen stimmen. Die Sozialhilfeverbände haben bisher bezirksweise zahlreiche Fürsorgeaufgaben im Sozial und Pflegebereich finanziert und kontrolliert. Künftig wird das durch ein steiermarkweites Sozial- und Pflegefinanzierungsgesetz durch Landesbeamte geschehen. Grundsätzliche Kritik an der Auflösung äußerte von den politischen Parteien nur die KPÖ. „Bislang sind alle Parteien und alle Gemeinden in die Entscheidungen des Verbandes einbezogen. Künftig werden Entscheidungen oft von mit den Gegebenheiten

vor Ort nicht vertrauten Beamten in Graz getroffen,“ kritisiert Jakob Matscheko, der als KPÖ Gemeinderat für Leoben im SHV sitzt. So bekommen zahlreiche Vereine, beispielsweise die Buglkraxn, die Notschlafstelle der Caritas oder die Suchtberatung, Zuschüsse für ihre Tätigkeit. „In Leoben ist deren wichtige soziale Tätigkeit jedermann bekannt. Künftig entscheiden das Menschen, die vielleicht noch nie in Leoben waren“, so Matscheko.

Auch das Steirische Gemeindeforum kritisiert die Auflösung. Deren Stellungnahme liest sich brutal. Die Auflösung wird wörtlich als „grober Unfug“ und „völlig unnötige Fleißaufgabe des Landes“ bezeichnet.



AK.AT/DEINESTIMME

#deineStimme gegen die Teuerung

Die AK vertritt deine Rechte.

MEINUNG

Andreas Babler und die SPÖ

Hinter der Personaldebatte rund um den Vorsitz in der SPÖ im Frühjahr dieses Jahres steht die große Unzufriedenheit unter den Mitgliedern der SPÖ mit der, seit Vranitzky dominierenden Politik neoliberaler Ausrichtung. Die treibenden Kräfte der Partei wollen unbedingt an diesem neoliberalen, wie aktuell auch transatlantischen Kurs festhalten. Sie haben zwar vorübergehend Andi Babler an die Spitze der Partei gehievt. Die große Unzufriedenheit und der hinter dieser Unzufriedenheit stehende Wunsch, die sozialen Interessen der Menschen wieder ins Zentrum der Politik zu stellen, ist geblieben. Andreas Babler ist sicher kein Marxist. Wäre er einer, hätte er niemals, ohne die wildesten Grabenkämpfe in der SPÖ, den Vorsitz erringen können. Das, was uns Babler in den zurückliegenden 110 Tagen gezeigt hat, ist keine Trendumkehr der bisherigen SPÖ-Politik, sieht man von einigen Sprechblasen und teils unausgegorenen Vorstellungen ab! Verbalradikalismus und Luftschlösser zahlen keine Gasrechnung, keine teuren Lebensmittel und keine

Wahlartrechnung. Ein Prüfstein für Babler wird sein, ob er die Gewerkschaft wieder tatsächlich kampffähig macht und ob er sich mit der medialen und gesellschaftlichen Elite wirklich anlegen wird. Sein bisheriges Lavieren spricht dagegen!



Wann zeigen die drei Pfeile wieder nach oben?

Eine Sozialdemokratie, die die Sorgen und Nöten der Menschen nicht ernst nimmt, die sie mit ihren Problemen und Wünschen allein läßt, wird nicht gebraucht. Eine andere Politik hat allerdings zur Voraussetzung, den wirklich Mächtigen auf die Füße zu steigen: den Banken, der Industriellenvereinigung, den in Brüssel gut vernetzten Lobbies. Kurz gesagt: Eine solche

Politik hat zur Voraussetzung auch den neoliberalen Vorgaben der EU eine Absage zu erteilen. Es sind diese Kräfte, die unser aller Lebenswirklichkeit bestimmen.

Sie hat ebenso die Rückkehr zu einer aktiven Neutralitätspolitik

in der EU-Außen- und -Sicherheitspolitik. Über all das will der neue „rote“ Frontmann nachdenken. Trotzdem: Undifferenziertes SPÖ-Bashing wäre der falsche Weg. In der SPÖ sind immer noch wesentliche Teile der österreichischen Arbeiterklasse Mitglieder. Der Fehler ist ein anderer. Die Partei hat schon lange aufgehört, diesen Menschen Stolz und Würde zurückzugeben und mit ihnen gemeinsam(!) einen progressiven Entwicklungsweg für unser ganzes Land zu entwerfen. Wo sind die programmatischen wirtschaftlichen, sozialpolitischen und gesellschaftlichen Vorstellungen einer Sozialdemokratie? Das alles haben zu Beginn der siebziger Jahre ein Bruno Kreisky und ein Karl Blecha in der damals bündigen Losung „Aufstieg, Leistung, Sicherheit“ zusammengefaßt. Wo ist die intellektuelle Kapazität der heutigen „Roten“ eine progressive Politik unter einer neuen Losung des 21. Jahrhunderts zu entwickeln? Da hat wohl auch mit Andi Babler keine neue Epoche der Sozialdemokratie begonnen.

zur Voraussetzung, statt sich einem NATO- und EU-Militarismus zu unterwerfen. Andreas Babler brauchte keine zwei Tage, um als SPÖ-Vorsitzender, die Tür dafür zu öffnen, sämtliche rote Linien, die es in der SPÖ-Außen- und -Sicherheitspolitik noch gab, zu zertrampeln: EU-Armee, militärische Einsätze auch ohne UN-Mandat, Abschaffung des Einstimmigkeitsprinzips

Pfandhaus Leoben - Freundlich, fair und kompetent!

Sie benötigen schnell und unkompliziert Bargeld?

Wenn Sie schnell und unkompliziert Bargeld brauchen sind Sie im Pfandhaus Leoben genau richtig. Anders als bei einer Bank sind wir in der Lage innerhalb weniger Minuten gegen Pfand ein Darlehen zu zahlen - egal ob es sich dabei um 50 Euro oder

5.000 Euro handelt. Bei uns müssen Sie weder Verdienstnachweise vorlegen noch wird eine Bonitätsprüfung vorgenommen.

Was wird beliehen?

Neben Fahrzeugen können Wertgegenstände, Antiquitäten, Schmuck, Uhren, Digitalkameras, Notebook, Tablets, Smartphones und mehr - be-

liehen werden. Beim Autopfand können Sie das Auto weiter benutzen. Das Pfandhaus kauft selbstverständlich auch Edelmetalle zu Bestpreisen an. Der Goldankauf wird zu Tageshöchstpreisen abgewickelt.

Wichtig: Steuervorteile für Firmen, Zinsen und Gebühren sind steuerlich absetzbar.

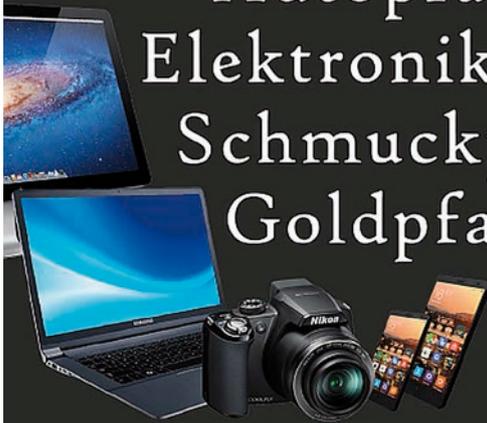


DAS  **PFANDHAUS**
Waasenplatz 1, 8700 Leoben

Sie brauchen Geld? Wir helfen Ihnen!

SOFORT BARGELD!

Autopfand
Elektronikpfand
Schmuckpfand
Goldpfand



GOLD- ANKAUF

ZU TAGESHÖCHSTPREISEN

WIR BERATEN SIE UND
SCHÄTZEN IHR GOLD
KOSTENLOS!

WIR SUCHEN DRINGEND
LUXUSUHREN
&
SCHMUCK
ALLES AUS GOLD, SILBER & PLATIN

www.pfandhaus-leoben.at



Hartnäckigkeit macht sich bezahlt: Fernwärme wird billiger!

Im vergangenen Jahr haben sich die Heizkosten für die Leobener Fernwärmebezieher enorm verteuert. Viele waren deshalb mit Nachzahlungen und einem erhöhten Monatsbeitrag konfrontiert. Grundlage war die Verteuerung des Strompreises, welcher Grundlage für den Preis der Fernwärme ist, welche die Stadtwerke von der Voest bezieht. Besonders pikant: Stadtwerke-Direktor Ronald Schindler hatte einen Liefervertrag mit der Voest abgeschlossen, in welchem die hohe Preisbasis vom Vorjahr fortgeschrieben wird. Inzwischen ist

der Strompreis bekanntlich wieder gesunken. Die KPÖ hat diese Problematik bekanntlich mehrfach in den zuständigen Gremien zur Sprache gebracht und wurde im Gemeinderat mit entsprechenden Anträgen aktiv. Während SPÖ-Klubobmann Heinz Ahrer den Vertrag in der Gemeinderatssitzung im März noch als „Geniestreich“ verteidigte, kam man bei den Stadtwerken mittlerweile zu einer neuen Einschätzung. Ab 1. Oktober gibt es neue Fernwärmearife für die Leobener Haushalte, welche 10,2 Prozent unter den bisher gültigen Preisen liegen. KPÖ-

Stadtrat Werner Murgg zeigt sich erfreut: „Hartnäckigkeit zahlt sich offenbar doch aus. Wir werden selbstverständlich weiter Druck machen,

daß bei künftigen Senkungen der Energiepreise an den Börsen diese auch an die Leobener Bevölkerung weitergegeben werden.“



Trachten Feiler –

Das ideale Geschäft für alle Trachtenfans!

Nach einem stimmungsvollen Oktoberfest starten wir in einem goldenen Herbst in Tracht!

Trachten Feiler ist bereits in der dritten Generation das Fachgeschäft für hochwertige Trachten im Bezirk Leoben. Sowohl für den Alltag als auch für Feierlichkeiten finden Sie hier von traditionell bis modisch-aktuell Trachten in großer Auswahl und in allen Größen. Egal ob Lederhose, Dirndl oder Trachtenanzug: Trachten

Feiler hat für Jung und Alt die passende Tracht. Exklusiv erhältliche Modelle stellen eine Besonderheit des Sortiments dar: So kann man hier die nach originalen Schnitten gefertigte Anna Plochl- und Erzherzog Johann Tracht als auch die Trofaiacher Alltags- und Festtagstracht erwerben. Trachten Feiler steht seit Jahrzehnten für hohe

Qualität zu fairen Preisen und besten Service. Das Geschäft ist über die B115 Ortsabfahrt Trofaiach gut



erreichbar und verfügt über ausreichend Parkplätze. Für Trachtenfreunde immer wieder einen Besuch wert!



Trachten & Country Feiler hat auch exklusive Hochzeitsbekleidung im Sortiment



TRACHTEN FEILER



Herbstzeit ist Trachtzeit!



Entdecken Sie jetzt die neue
Herbst-/Winterkollektion bei

TRACHTEN FEILER

Langfelderstraße 2 – 8793 Trofaiach

Tel: 03847/2308 – www.trachten-feiler.at

Mo-Fr: 09:00 – 12:30 Uhr & 15:00 – 18:00 Uhr – Sa: 09:00 – 12:30 Uhr

VOR 50 JAHREN

Der 11. September in Chile

Am 11. September 1973 stürzte ein Militärputsch in Chile den demokratisch gewählten Präsidenten Salvador Allende. Seine Regierung hatte seit 1970 soziale Reformen durchgesetzt. Damit geriet die Unidad Popular in Konflikt mit internationalen Konzernen und mit den USA.

Unter der Regierung der UP wurden grundlegende soziale Reformen in Chile eingeführt, die vor allem den bis dahin unterprivilegierten Schichten der Bevölkerung zugutekamen. Die Rechte der Arbeiter und der von Großgrundbesitzern abhängigen Landbevölkerung wurden gestärkt. Das Gesundheitswesen wurde reformiert und die medizinische Versorgung und allgemeine Grundversorgung mit lebensnotwendigen Gütern auch für Mittellose erleichtert. Die Alphabetisierung wurde forciert. Wichtige Schlüsselindustrien Chiles, wie etwa die Kupferindustrie, bis dahin mehrheitlich in den Händen US-amerikanischer Konzerne, wurden verstaatlicht. Heute ist bewiesen, daß Henry Kissinger und die CIA die Putschpläne unterstützten und das faschistische Putschistenregime förderten, das bis 1990 an der Macht blieb.

Dieses Gewaltregime forderte zahlreiche Opfer: Salvador Allende selbst, der Nobelpreisträger Pablo Neruda, der Sänger und Komponist Victor Jara und tausende Anhänger Allendes wurden getötet, in Lagern festgehalten oder ins Ausland vertrieben.



Der Arzt Dr. Salvador Allende wurde 1973 durch einen Militärputsch gestürzt. Eine jahrzehntelange Diktatur folgte, die noch immer nicht aufgearbeitet ist.

Höhnischer Kommentar von Diktator Pinochet: „Die Demokratie muß von Zeit zu Zeit in Blut gebadet werden“.

Experimentierfeld für den Neoliberalismus

Auch in Österreich gab es eine große Solidaritätsbewegung mit den Opfern des Pinochetregimes. In der Steiermark strahlte der ORF auf Ersuchen des überparteilichen Solidaritätskomitees die letzte Rede von Salvador Allende aus. Bundeskanzler Kreisky öffnete die Grenzen unseres Landes für Flüchtlinge aus Chile.

Die Lehren

Der Versuch eines demokratischen Wandels der Gesellschaft war in Chile brutal unterbrochen worden. Welche Lehren mußte die fortschrittliche Bewegung daraus ziehen? Diese Frage

wurde damals leidenschaftlich diskutiert.

50 Jahre danach erinnern wir daran, daß jeder Schritt in Richtung einer gerechteren Gesellschaft erkämpft werden muß. Dabei darf

man etwas niemals vergessen: Wenn die Privilegien der Mächtigen in Gefahr sind, kann es sein, daß für sie die demokratischen Spielregeln weniger wichtig sind als ihre Interessen.

Aus der letzten Rede von Salvador Allende

Ich kann euch versichern, daß ich die Gewissheit habe, daß nichts verhindern kann, daß die von uns in das edle Gewissen von Tausenden und Abertausenden Chilenen ausgebrachte Saat aufgehen wird. Sie haben die Gewalt, sie können zur Sklaverei zurückkehren, aber man kann weder durch Verbrechen noch durch Gewalt die gesellschaftlichen Prozesse aufhalten. Die Geschichte gehört uns, es sind die Völker, die sie machen.

...

Ich glaube an Chile und sein Schicksal. Es werden andere Chilenen kommen. In diesen düsteren und bitteren Augenblicken, in denen sich der Verrat durchsetzt, sollt ihr wissen, daß sich früher oder später, sehr bald, erneut die großen Straßen auftun werden, auf denen der würdige Mensch dem Aufbau einer besseren Gesellschaft entgegengeht.

Neues Geschäft mit vielfältigem Schmuckangebot ab Ende 2023

Die etablierte Firma Jahrbacher, bekannt für ihren leistbaren Schmuck und ihre Antiquitäten, plant die Eröffnung eines neuen Geschäfts gegen Ende 2023. Dabei wird das Sortiment erweitert, um eine breite Palette an Schmuckstücken anzubieten, darunter Silberschmuck, Modeschmuck, Markenschmuck und Designerschmuck. Zusätzlich bietet das Geschäft kostenlose Schätzungen und den Ankauf von Schmuckstücken an.

Die traditionsreiche Firma Jahrbacher, ein Name, der für Kompetenz und Qualität steht, erweitert ihr Angebot, um eine größere Vielfalt an Schmuck anzubieten. Die Kollektion umfasst zeitlose Klassiker sowie modernes Design, um den individuellen Geschmack aller Kunden zu bedienen. Neben dem stationären Einkaufserlebnis wird Firma Jahrbacher auch einen **Onlineshop unter www.jahrbacher.at** betreiben. Hier können Schmuckliebhaber bequem von zuhause aus stöbern und ihre Lieblingsstücke auswählen.

Ein besonderes Angebot ist die kostenlose und unverbindliche Schätzung von Schmuckstücken. Kunden, die mehr über den Wert ihrer Schätze erfahren möchten, können von der langjährigen Erfahrung der Experten bei Firma Jahrbacher profitieren. Für diejenigen, die ihre Schätze in gute Hände abgeben möchten, bietet das neue Geschäft auch die Möglichkeit des Ankaufs. Firma Jahrbacher interessiert sich stets für qualitativ hochwertige Schmuckstücke und garantiert faire Preise. Natürlich werden auch weiterhin Gold, Silber und andere edle Metalle in jeder Form zum aktuellen Tageskurs geschätzt und angekauft. Die Eröffnung des neuen Geschäfts

verspricht ein einladendes Ambiente, das traditionelle Elemente mit modernem Design verbindet. Hier können Besucher in Ruhe stöbern und sich von der Vielfalt inspirieren lassen.

Natürlich steht auch weiterhin der ausgezeichnete Kundenservice im Mittelpunkt. Das geschulte Personal hilft gerne bei der Suche nach dem perfekten Schmuckstück oder beantwortet Fragen. Mit der Erweiterung des Sortiments und der Eröffnung des neuen Geschäfts unterstreicht Firma Jahrbacher ihre Leidenschaft und Expertise im Bereich Schmuck und Antiquitäten. Die Kombination aus



Welt von Schmuck einzutauchen und sich von der Vielfalt und Exklusivität der Stücke inspirieren zu lassen.

Firma Jahrbacher bietet neben einem Besuch in den Geschäften in Leoben (8:00 – 16:00) und Bruck an der Mur (9:00 – 15:00) auch die Möglichkeit unter **0664/33 82 7 16** oder **0664/30 43 87 3** über WhatsApp oder per Mail (office@jahrbacher.at) Fotos Ihrer **Antiquitäten,**

Möbel, Glas, Bilder, Uhren, Bücher, Briefmarken, Post- und Ansichtskarten, Feldpostbriefe, Orden, Auszeichnungen, Säbel, Bajonette, Münzen, Medaillen, etc. zu senden und eine schnelle und unkomplizierte Auskunft zu erhalten. Hausbesuche durch Ihre Sachverständigen sind nach vorheriger Vereinbarung auch möglich.

Tradition und Innovation verspricht ein einzigartiges Einkaufserlebnis für Kunden, die das Besondere suchen. Interessierte können sich bereits jetzt auf die Eröffnung Ende 2023 freuen und einen ersten Blick auf das breite Angebot der Firma Jahrbacher werfen. Der Onlineshop www.jahrbacher.at bietet zudem die Möglichkeit, schon vorab in die faszinierende

Möbel, Glas, Bilder, Uhren, Bücher, Briefmarken, Post- und Ansichtskarten, Feldpostbriefe, Orden, Auszeichnungen, Säbel, Bajonette, Münzen, Medaillen, etc. zu senden und eine schnelle und unkomplizierte Auskunft zu erhalten. Hausbesuche durch Ihre Sachverständigen sind nach vorheriger Vereinbarung auch möglich.



Neutralität statt „Sky Shield“!

Österreich hat eine lange Tradition der friedensstiftenden Außenpolitik, die auf dem österreichischen Staatsvertrag und der immerwährenden Neutralität fußt. Die meisten Österreicher sind sich voll und ganz bewusst, was sie an der Neutralität haben.

Nicht so die Bundesregierung: Diese startet den nächsten Versuch, die Neutralität auszuhöhlen. Am 7. Juli gab ÖVP-Verteidigungsministerin Tanner bekannt, daß sie Öster-

reich unter den „Sky Shield“-Raketenabwehrschirm mit 17 EU- und NATO-Staaten bringen möchte. Ist das mit der Verfassung vereinbar, die vorsieht, daß Österreich „keinen militärischen Bündnissen beitreten“ wird? Wohl kaum. Dazu kommt noch die offene Frage der Kosten für Sky Shield? Gemunkelt wird von mehreren Milliarden (!) Euro. „Die gigantischen Summen, die Sky Shield verschlingen würde, wären stattdessen in der Pflege,

in der elementaren Bildung, für Anti-Teuerungsmaßnahmen und für leistbares Wohnen viel besser eingesetzt. Wir brauchen keinen abenteuerlichen Aufrüstungskurs in Österreich und kein neues weltweites Wettrüsten. Die Neutralität Österreichs muß mit neuem Leben erfüllt statt noch weiter ausgehöhlt werden!“, so die KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler.



Neue Stolpersteine in Leoben

Für Irene und Ludwig Röhr wurden in der Timmersdorfergasse Stolpersteine verlegt. Sie erinnern an das Leobner Ehepaar Röhr, das von den Nationalsozialisten nach Palästina vertrieben wurde. An der Zeremonie nahmen neben Gemeindevertretern auch Familienangehörige teil.



Uhren Arnberger

Das renommierte Leobener Uhren- und Schmuckgeschäft



Uhrmacher aus Tradition...

seit 1957

ARNBERGER

Uhrenfachgeschäft

Inh. M. Frosch
Uhrmachermeister

Hauptplatz 12
8700 Leoben

Tel. +43 3842 / 42483
www.arnberger.at

Fax: +43 3842 / 42483
E-Mail: uhren@arnberger.at

Seit vielen Jahren logiert das Uhren- und Schmuckgeschäft Arnberger nun schon im renovierten Schönowitzhaus am Leobener Hauptplatz. Uhren Arnberger ist ein Uhrmacher mit einer mehr als 50-jährigen Tradition. Hier versteht man noch sein Handwerk: Schmuck- und Uhrenreparaturen werden gerne angenommen! Das Geschäft versteht sich auch auf Schmuckanfertigungen und das Knüpfen von Perlenketten. Uhren Arnberger bietet zudem eine große Auswahl preiswerter Pokale. Kundinnen und Kunden des Uhrenfachgeschäftes Arnberger schätzen die Kompetenz und Freundlichkeit des Teams rund um Manfred Frosch.

Wohnen darf nicht arm machen!

Unterschreiben Sie die Petition und helfen Sie mit!

Die steigenden Wohnkosten stellen immer mehr Menschen vor existentielle Probleme. Miete, Heizung, Strom und Betriebskosten: eine Teuerung folgt der nächsten. Seit Jahren wurde sowohl von Bundes- als auch von Landesregierungen verabsäumt, bei den Wohnkosten Grenzen einzuziehen. Immer mehr Menschen fühlen sich zu Recht im Stich gelassen! Dabei gäbe es zahlreiche Vorschläge, wie man die Preissteigerungen bekämpfen und deren Auswir-

kungen abfedern könnte. Wir brauchen Maßnahmen, damit die Wohnkosten niemanden mehr an den Rand der Existenz bringen. Dafür setzt sich die KPÖ-Steiermark ein. Nur gemeinsam kann es uns gelingen, Druck von unten aufzubauen. Deshalb bitten wir Sie diese Petition zu unterstützen.

Mieten plus 50 Prozent, Wohnunterstützung minus 5,7 Prozent

Um 50 Prozent sind die

Mieten in der Steiermark seit 2011 gestiegen. Im selben Zeitraum hat die ÖVP-SPÖ-Landesregierung die Wohnbeihilfe lediglich um 5,7 Prozent erhöht.

2011 betrug die maximale Förderhöhe für einen Ein-Personen-Haushalt noch 182 Euro. Nun sind es nur mehr 171,60 Euro.

Daß diese Beihilfe überhaupt notwendig ist, liegt an der Entwicklung der Einkommen, die mit den Mietsteigerungen nicht Schritt halten. Der sogenannte „freie Markt“

ist nicht in der Lage, die berechtigten Wohnbedürfnisse der Bevölkerung zu decken. Mit Baugrund und Wohnungen wird immer öfter spekuliert, anstatt leistbaren Wohnraum für alle zu schaffen. Wohnraum verkommt zur Geldanlage. Davon profitieren in erster Linie Immobilienkonzerne, Investoren und große Vermieter. Deshalb muß der öffentliche Wohnbau stark ausgebaut werden. Das Grundrecht auf Wohnen muß im Vordergrund stehen, nicht die Profitmacherei!

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Petition an die Stmk. Landesregierung gemäß § 110 Volksrechtsgesetz.

1. Anhebung der Wohnunterstützung sowie der Einkommensgrenzen. Richtlinien ändern, damit wieder mehr Menschen die Wohnunterstützung bekommen können.
2. Einkommensgrenzen beim Kautionsfonds erhöhen.
3. Anhebung des Heizkostenzuschusses sowie der Einkommensgrenzen.
4. Erhöhung der Wohnkostenpauschale der Sozialunterstützung.
5. Wohnunterstützung auch für Bezieher der Sozialunterstützung: Einsatz der Landesregierung für Änderung des Bundesgesetzes.
6. Petition an die Bundesregierung für ein verständliches und soziales Mietrechtsgesetz mit niedrigen Mietzinsobergrenzen.
7. Ausbau und Erhalt von öffentlichem Wohnbau.

Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift
Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift
Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift
Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift
Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift

Ausgefüllte Listen bitte per Post an KPÖ-Leoben, Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben schicken oder direkt bei der KPÖ-Leoben abgeben.

UMFRAGE

Protestform „Klimakleber“ ?

Kaum eine Art des Protestes hat in letzter Zeit die Gesellschaft derart in zwei Lager gespalten, wie die Aktionen der „Klimakleber“ der selbsternannten „Letzten Generation“. Während ein Teil der Bevölke-

rung diese Protestform als legitimen Akt zivilen Ungehorsams sieht, sprechen andere von Nötigung und fragen sich, ob man dem berechtigten Anliegen des Klimaschutzes damit nicht einen Bärendienst erweist.



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Protestform „Klimakleber“?

JA NEIN

Ich befürworte die Aktionen der „Klimakleber“.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM
Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17



AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



2- bis 3-Zimmer-Wohnung in zentraler Lage in Leoben

2021 thermisch saniert, Nfl. 72,02 m², 2 Loggien, Raumeinteilung wurde geändert & kann auf 3 Zimmer rückgängig gemacht werden, thermisch saniert, Fernwärmeheizung. HWB: 80,30 kWh/m²a, fGEE: 1,29; **KP: € 100.000,- zzgl. Sanierungsdarlehen € 34.430,58**



Attraktive 3-Zimmer-Eigentumswohnung in zentrumsnaher Lage

Nfl. 72 m², zentrale Lage, gute Infrastruktur, großzügige Raumaufteilung, Kellerabteil. Sanierungsbedarf gegeben. HWB: 85,90 kWh/m²a, fGEE: 1,42; **KP: € 72.000,-**



Toll eingeteilte 3-Zimmer-Eigentumswohnung in Leoben-Judendorf

Nfl. 93,69 m², großzügige Raumaufteilung, zentrale Lage, Garagenparkplatz, Loggia, Kellerabteil. HWB: 86,70 kWh/m²a, fGEE: 1,45; **KP: € 135.000,-**



Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich berate Sie gerne!

SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN? WIR BERATEN SIE GERNE.

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



Großzügiges Einfamilienwohnhaus in Jassing, St. Michael ob Leoben

Nfl. 188,71 m², DG zum Ausbau vorbereitet 80,73 m². Das Objekt wurde im Laufe der Jahre erweitert und zuletzt 2003 - 2007 umgebaut, sodass nun eine Nfl. von 188,71 m² zur Verfügung steht. Gas-ZH + Pellets-ZH. HWB: 162,3 kWh/m²a, fGEE: 1,63; **KP: € 290.000,-**



Moderne 3-Zimmer-Wohnung mit überdachter Terrasse und eigenem Garten in Proleb/Leoben

Nfl. 74,37 m², Terrasse mit 10,35 m², Parterre, Carport-abstellplatz, großes Kellerabteil, Fernwärmeheizung, Badezimmer und WC neu saniert, Küche inkl. Elektrogeräte im Preis inbegriffen. HWB: 98,76 kWh/m²a, fGEE: 1,23; **KP: € 225.000,-**



**Seltene Gelegenheit
Großzügiges Baugrundstück –
Münzenberg mit Blick über Leoben**

Zentrumsnahe Lage, Gfl. 3.210 m², Widmung: WA (IM) 0,2 - 0,6, 2 Parzellen getrennte Bebauung möglich, Gartenhütte. **KP: € 225.000,-**



**3-Zimmer-Eigentumswohnung
in Niklasdorf – perfekt auch als Wertanlage**

Nfl. 76,02 m², Loggia 7,35 m², tolle Raumaufteilung, gepflegter Zustand, Haus außen thermisch saniert, Kellerabteil, Autoabstellplatz vor dem Haus. HWB: 80,26 kWh/m²a, fGEE: 1,44; **KP: € 120.000,-** (zzgl. Darlehensübernahme in Höhe von € 6.085,32)



**Single- oder Pärchenhit mit Blick ins Grüne
in ruhiger Lage, in Trofaiach**

2 Wohneinheiten möglich, 84,82 m² Nfl., inkl. Wintergarten, Loggia, zwei Tiefgaragenparkplätze, lastenfreie Übernahme. Die Wohnung eignet sich ideal für Pärchen, als Ferien- oder als Anlageobjekt zur Vermietung! HWB: 120,2 kWh/m²a, fGEE: 1,71; **KP: € 165.000,-**



**3- bis 4-Zimmer-Wohnung
in Leoben**

Top sanierte Wohnung mit tollem Rundumblick über Leoben. 88,51 m² Nfl. zzgl. zwei Loggien, zentrale Lage, thermisch saniert 2021. HWB: 80,30 kWh/m²a, fGEE: 1,29; **KP: € 235.000,- inkl. Sanierungsdarlehen oder Barkaufpreis € 186.636,52 + Übernahme Darlehen**



Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich
berate Sie
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.